

Inhalt

Zur Einführung	
Unkonventioneller Zugang zur Bibel	8
Beispiel: Versuchung Jesu	9
Erläuterungen zur Methode	25

Erstes Kapitel

Exegetische Voraussetzungen

1	<i>Leistung, Relativität und Ergänzungsbedürftigkeit der historisch-kritischen Exegese</i>	30
1.1	Leistungen der historischen Kritik für ein sachgerechtes Bibelverständnis	31
1.2	Kritik und Ergänzungsbedürftigkeit der historisch-kritischen Exegese	35
1.2.1	Begrenzte Verstehbarkeit	37
1.2.2	Unüberwindbarkeit des historischen Grabens	42
1.2.3	Verlust des Dialogs zwischen Bibeltext und Leser durch Objektivierung	47
1.2.4	Beschränkung auf manifeste Aussage und rationale Erkenntnis	53

Zweites Kapitel

Archetypische Schriftauslegung als Hermeneutik der Identitätsfindung

2	<i>Über die Tiefendimension im Auslegungsprozeß</i>	63
2.1	Zum Begriff des Unbewußten	66
2.2	»Archäologie des Subjekts« und Mehrdimensionalität von Bibeltexten	72
2.3	Glaube und Erfahrung im Menschwerdungsprozeß	82

3	<i>Archetypen als Strukturen kollektiver Menschheitserfahrungen</i>	89
3.1	Symbolische Aussage	91
3.2	Archetypen und archetypische Bilder	105
3.3	Archetypen und Identitätsfindung	120
3.3.1	Der Schatten	135
3.3.2	Anima und Animus	147
3.3.3	Der Archetypus des Selbst	168
3.4	Methoden archetypischer Schriftauslegung	188
3.4.1	Spontanmethoden	189
3.4.2	Wissenschaftlich reflektierte Methode	198

Drittes Kapitel

	Familiär und gesellschaftlich konstellierte Entwicklungskrisen und -chancen Beispiel: Israels Väter	208
--	---	-----

4	<i>Abrahams Exodus – ein Beispiel für die Identität von Selbstwerdung und Glauben (Gen 12, 1–4a; Gen 18, 23–32)</i>	209
4.1	Der Aufbruch	211
4.2	Ziel und Weg	215
4.3	Einheit von persönlicher Identität und Glaube an Gott	220
5	<i>Abrahams Verlust und Finden der Frau – das Problem der geschlechtsspezifischen Identität (Gen 12, 10–20; Gen 20, 1–18; Gen 26, 7–11)</i>	225
5.1	Die Bedeutung der Sage für Israels Selbstverständnis: Versagen und Rettung des Stammvaters	226
5.2	Die archetypische Symbolik des Erzählten: Desintegration und Reintegration der Person	230

5.2.1	Die Selbstentfremdung	230
5.2.2	Die Selbstfindung	232
6	<i>Abrahams »Opferung des Sohnes« als Lebens- und Glaubenskrise (Gen 22, 1–14)</i>	234
6.1	Der manifeste Überlieferungsprozeß	237
6.1.1	Tragende Erzählmotive	237
6.1.2	Theologische Aussage	238
6.2	Der archetypische Prozeß: Gefährdung und Fortschritt der Individuation	242
6.2.1	Abrahams Lebenskrise – Versuch einer Lösung durch Gewalt	244
6.2.2	Lösung des Konflikts durch das Opfer	248
6.2.3	Die Funktion Gottes im Prozeß der Individuation	253
7	<i>Jakobs Kampf mit dem Schatten – Selbsterfahrung als Eröffnung von Gotteserfahrung (Gen 32, 23–33)</i>	258
7.1	Jakobs Doppelnatur	259
7.1.1	Der findige Kopf	259
7.1.2	Der dunkle Bruder	264
7.2	Jakobs Wandlung im Ringen mit dem Unbekannten (Gen 32)	266
7.2.1	Die Mehrdimensionalität der Erzählung vom Jabbok-Kampf	269
7.2.2	Jakobs Konfrontation mit sich selbst	271
7.2.3	Integration des Schattens und Gotteserfahrung	276
	<i>Anmerkungen</i>	280
	<i>Literaturverzeichnis</i>	315